

Eintreten für die Rechte der Roma

Arbeitskreis: Neues Asylgesetz verschärft deren Lage / Wie sicher sind Herkunftsländer wirklich?

CUXHAVEN. Anlässlich des Internationalen Tags der Roma erinnerte der Arbeitskreis Asyl Cuxhaven am Sonnabend mit einem Infotisch auf der Nordersteinstraße an die besondere Verantwortung Deutschlands gegenüber dieser größten Minderheit innerhalb Europas. Unter der Überschrift „Die Toten ehren – Die Lebenden schützen! Keine Abschiebungen von Roma in die Balkanstaaten!“ sammelten Mitglieder und Unterstützer Unterschriften für ein Bleiberecht für die in Deutschland lebenden Roma.

Nicht alle willkommen

In dem verteilten Handzettel heißt es: „In Deutschland ist aktuell viel von Willkommenskultur die Rede. Gleichzeitig werden Sonderlager für Geflüchtete aus den ‚sicheren‘ Balkanstaaten errichtet. Betroffen sind vor allem Roma.“

Rund 500 000 Roma und Sinti wurden während des Holocaust ermordet – Opfer einer rassistischen Verfolgungspolitik deutscher Nazis und ihrer faschistischen Verbündeten. Roma und Sinti wurden in Vernichtungslagern getötet und fielen in Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern Hunger und Krankheiten



Anlässlich des Tages der Roma informierte der Arbeitskreis Asyl in der Fußgängerzone über Geschichte und aktuelle Bedrohung der Roma.
Foto: Zulkowski-Stüben

zum Opfer. Viele wurden deportiert und als Zwangsarbeiter ausgebeutet, auf Bauernhöfen, auf Baustellen und in der Industrie.

Die Überlebenden wurden jahrzehntelang nicht als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung anerkannt und erhielten nur geringe oder überhaupt keine Entschädigungszahlungen für ihren verlorenen Besitz.

Doch dieser Völkermord ist heute weitgehend unbekannt und

wird von vielen Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft bewusst nicht zum Thema gemacht.“

Diskriminiert und bedroht

Zur aktuellen Situation schreibt der Arbeitskreis: „Die sogenannten sicheren Herkunftsländer sind nicht sicher für Roma.“

Es herrscht ein gefährlicher Mix aus Diskriminierung und Rassismus. Der Zugang zu Ar-

beitsplätzen, Bildung und Gesundheitsversorgung ist weitestgehend versperrt.

Auch viele langjährig geduldete Roma-Familien, darunter Kinder, die hier geboren und aufgewachsen sind, sind von Abschiebung bedroht.

Der Arbeitskreis Asyl Cuxhaven möchte gemeinsam mit vielen anderen ein Bleiberecht für diese erreichen. Aber hierfür brauchen wir auch Ihre Unterstützung.“ (red)